

4878/J XX.GP

der Abgeordneten Dr., Martin Graf, Mag. Schweitzer
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend die umfassende Einführung des Schulversuches "Schulverbund
Mittelschule" im 22. Wiener Gemeindebezirk

Im 22. Wiener Gemeindebezirk herrscht ein extremer Mangel an
allgemeinbildenden höheren Schulen. Verschärft wurde diese Situation
unter anderem durch die Umwidmung der AHS in der Theodor Kramer
Straße im Rahmen des "Schulverbundes Mittelschule".

Im Zuge der Einführung des Schulversuches "Schulverbund Mittelschule"
wurden an allen Hauptschulstandorten im 22. Bezirk Abstimmungen gem.
§7' SCHOG Abs. 5a, 1. Satz, durchgeführt. Diese Vorgehensweise
entspricht dem gesetzlichen Auftrag, da der Schulversuch die gesamte
Schule erfaßt und die derzeitigen Hauptschulklasse nur mehr auslaufend
weitergeführt werden.

Trotz identer Ausgangslage (die 1. Und 2. AHS Klassen laufen aus) wurde
etwa an der AHS Theodor Kramer Straße die Abstimmung gem. §7 SCHOG
Abs. 5a, 2. Satz, vorgenommen und dies auch erst mehrere Monate nach
Befassung des zuständigen Kollegiums im Wiener Stadtschulrat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für
Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage

- 1) Womit begründen Sie die Anwendung unterschiedlicher
Rechtsvorschriften trotz identer Ausgangslage bei den Abstimmungen
an den Schulen des 22. Wiener Gemeindebezirks, die am Schulversuch
"Schulverbund Mittelschule" beteiligt sind?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um sicherzustellen, daß vor
der Einführung des Schulversuches an der Theodor Kramer Straße eine
Abstimmung gem. §7 SCHOG Abs. 5a, 1. Satz, durchgeführt wird?

- 3) Welche konkreten Schritte wurden bisher von Ihnen für die Umsetzung des Schulversuches "Schulverbund Mittelschule" gesetzt?
- 4) Wurden die am Schulversuch teilnehmenden Schulen bereits festgelegt? Wenn ja, welche?
- 5) Welche zusätzlichen Kosten entstehen für die am Schulversuch teilnehmenden Schulen? Welche Maßnahmen sind darüber hinaus von den Schulen noch zu treffen?